



Oberingenieurkreis II  
Tiefbauamt  
des Kantons Bern

Wasserbaubewilligung  
Beilage 2.1

|                       |                              |              |                 |
|-----------------------|------------------------------|--------------|-----------------|
| Gewässer              | Spengelibach                 | Gewässer-Nr. | 59806           |
| Gemeinde              | Wattenwil, Bern              | Projekt-Nr.  | 1105            |
| Erfüllungspflichtiger | Wasserbauverband Obere Gürbe | Plan-Nr.     | 361             |
| Projekt vom           | 15.10.2024                   | Format       | 1260 x 297      |
| Revidiert             |                              | Gez. / Datum | ts / 15.10.2024 |

Situation 1:200

### Revitalisierung Spengelibach

Projektverlassende

**Herzog Ingenieure AG**

Wasserbau Tiefbau Grundbau

Seestrasse 2  
3600 Thun  
buero@herzog-ingenieure.ch  
www.herzog-ingenieure.ch  
Tel. 058 201 23 50

Wasserbaubewilligung:

### Legende

#### Bestand

- Gebäude
- Strasse
- Wasserlauf
- Gewässerraum
- best. Baum stehen lassen

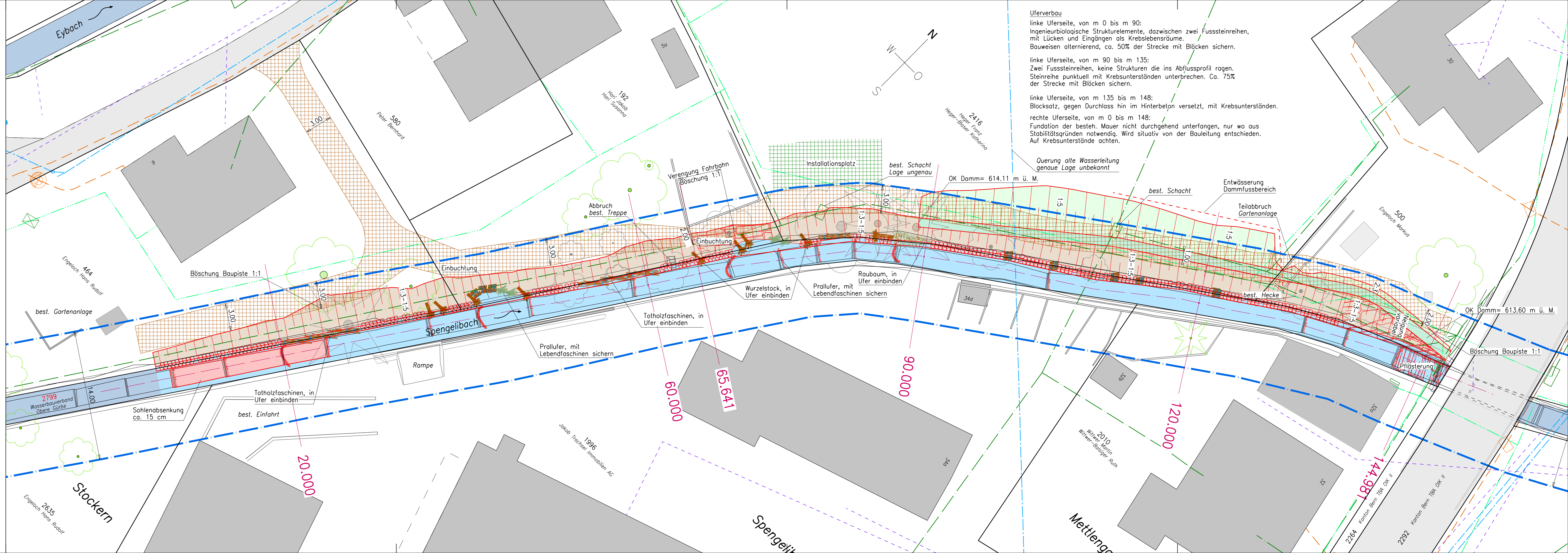
#### Werkleitungen Bestand

- Abwasser
- Fernwärme
- Wasserleitung
- Kabelkommunikation
- Elektro
- Swisscom

#### Projekt

- Projektklinie
- Schwelle bei Bedarf ersetzen
- Dammböschung
- Einschnittböschung
- Dammkrone
- Blocksatz
- Pflasterung Sohle
- Sohlenabsenkung
- Projekttachse
- Erschliessung
- Installationsplatz
- Baum fällen
- neuer Wasserlauf

Werkleitungen: Der vorliegende Plan basiert auf den Angaben der jeweiligen Werkeigentümer und stellt eine Übersicht der bestehenden Leitungen dar. Massgebend für Vollständigkeit und Richtigkeit sind die Detailpläne der entsprechenden Werke. Vor Baubeginn sind sämtliche Leitungen durch die Eigentümer anzeichnen zu lassen und an den von der Bauleitung oder den Werken gekennzeichneten Stellen sind Sondagegrabungen durchzuführen.



**Uferverbau**  
 linke Uferseite, von m 0 bis m 90:  
 Ingenieurbiologische Strukturelemente, dazwischen zwei Fusssteinreihen, mit Lücken und Eingängen als Krebslebensräume.  
 Bauweisen alternierend, ca. 50% der Strecke mit Blöcken sichern.  
 linke Uferseite, von m 90 bis m 135:  
 Zwei Fusssteinreihen, keine Strukturen die ins Abflussprofil ragen.  
 Steinreihe punktuell mit Krebsunterständen unterbrechen. Ca. 75% der Strecke mit Blöcken sichern.  
 linke Uferseite, von m 135 bis m 148:  
 Blocksatz, gegen Durchlass hin im Hinterbeton versetzt, mit Krebsunterständen.  
 rechte Uferseite, von m 0 bis m 148:  
 Foundation der besteh. Mauer nicht durchgehend unterfangen, nur wo aus Stabilitätsgründen notwendig. Wird situativ von der Bauleitung entschieden. Auf Krebsunterstände achten.

Querung alte Wasserleitung  
genaue Lage unbekannt